

Zahl 7 steht für Schlechtwetter

Obing (ca). Sich innerhalb von 20 Minuten 40 Begriffe einprägen, in 15 Minuten Zahlenreihen sicher erlernen, in zehn Minuten Französisch- oder Lateinvokabeln verinnerlichen, in zwei Minuten einen 30-stelligen Zahlencode merken: Mit seinen Demonstrationen in der Volksschule Obing verblüffte Gedächtnistrainer Gregor Staub die zahlreichen Besucher.



Gedächtnistrainer Gregor Staub verblüffte bei seinem Besuch in der Volksschule Obing die Schüler wie auch die Erwachsenen gleichermaßen, indem er ihnen aufzeigte, zu welcher Leistung ihr Gehirn überhaupt fähig ist. Foto: ca

Die Teilnehmer, die beim Gedächtnistraining dabei waren, ticken künftig ein bisschen anders: Die Uhr steht für sie jetzt für die Zahl 7 oder auch für schlechtes Wetter, was sie zugleich auf Präsident Reagen (Regen) bringt. Die Zahl 6 kann man sich merken mit einem Würfel oder mit einem Kloster (Null 6!) als Gedankenstütze. Außerdem legt die Zahl 6 den Gedanken an den Brustbereich nahe, denn der Körper ist unterteilt von Zonen in 1 bis 10. Und kaum erinnert man sich an die Geschichte eines großen Herrschers, der neben einem Theologen und der Mutter Gottes mit allerlei Gepäck auf einen Berg reitet, hat man auch schon die Vornamen von Verteidigungsminister zu Guttenberg parat.

Der Gedächtnistrainer, der laut eigener Angabe bereits mit 50 000 Menschen geübt hat und europaweit bekannt ist, arbeitet für Schulen, so wie an der Volksschule Obing, grundsätzlich gratis. Er verspricht mit „Mega Memory“ eine wirksame Methode, sich Informationen schneller, sicherer und länger merken zu können. Damit stieß Staub aber nicht nur beim Kollegium der Volksschule Obing auf offene Ohren. Die Schaula war komplett gefüllt mit begeisterten Menschen aller Altersklassen. Daran zeigte sich: Das Thema Gedächtnis und Lernen ist nicht nur im Schulbereich recht aktuell, wo sich die Lernmethoden immer mehr zur Entwicklung von Lernstrategien geändert haben, so Rektor Ludwig Bürger. Wichtig sei auch die Verpackung. Schon zum Aufwärmen lernten sich die Besucher untereinander mit Vornamen kennen, und ehe sie sich's versahen, eigneten sie sich während des gut zweistündigen Vortrags eine Liste mit 20 willkürlich zusammengetragenen Begriffen, zehn Präsidenten der USA, sämtliche Vornamen Karl Theodor zu Guttenbergs und alle aktuellen deutschen Regierungsposten samt Amtsinhabern mühelos und auf unterhaltsame Weise an.

Anfangs nur mäßig vom eigenen Erfolg überzeugt, stellten die Teilnehmer am Ende der Übungseinheiten verduzt fest, dass man die vielen Informationen, beispielsweise unter Zuhilfenahme von Körperteilen, Einrichtungsgegenständen und kleinen Geschichten als Gedächtnishilfe auch tatsächlich behalten hatte.

Der Schlüssel zum Erfolg ist laut Staub, ein Ziel fixieren und sich dann über seine Erfolge ebenso freuen wie über die Nichterfolge. Denn durch Nacharbeit könne beim nächsten Mal ein besseres Ergebnis erzielt werden. Bereits Cicero habe sich bei seinen stundenlangen Monologen mnemotechnischer Mittel bedient, die er von den Ägyptern gelernt hat. Mnemotechnik arbeite beispielsweise mit Merkhilfen fürs Gehirn in Form von Reim, Schema und Grafik oder auch mit komplexeren Systemen, mit deren Hilfe man sich an ganze Bücher oder Landkarten sicher erinnern könne. „Kinder, die früh an die MnemoTechnik herangeführt werden, werden ihr ganzes Leben lang davon profitieren“, sagt Staub.